Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/662/4

Vorlage-Nr.:
4895/2010

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)		

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☒ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Änderung der Aufpflasterung Lupusstraße/Balthasarstraße
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.11.2010, TOP 4.2.3

Ohne dass nennenswerte Straßenschäden erkennbar waren, wurde an der Einmündung der Lupusstraße in die Balthasarstraße das gegenüber der Fahrbahndecke erhöhte Pflaster ausgebaut. Es erfolgte eine neue Pflasterung, bei der an den beiden Seiten der Fahrbahn keine Pflastersteine mehr eingesetzt wurden, sondern ein etwa achtzig Zentimeter breiter Streifen mit rot eingefärbten (glatten) Betonsteinen hergestellt wurde. Hierzu fragen wir die Verwaltung:

Die Fraktion fragt die Verwaltung:

1. Wodurch ist die beschriebene Maßnahme verursacht, was ist ihr Zweck und was kostet sie?

2. Wurde die Maßnahme vom Verkehrsausschuss oder der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen oder wurden diese Gremien darüber informiert?

3. Ist zu erwarten, dass die Maßnahme in Serie geht, so dass weitere Aufpflasterungen in der beschriebenen Weise umarrangiert werden?

Die Verwaltung antwortet:

Die Antwort der Verwaltung erfolgt in einem zusammenhängenden Text, da die Fragen ineinander übergreifen und die Antwort nicht sinnvoll unterteilt werden kann.

Am 09.09.2009 fand auf Wunsch von Anliegern des Agnesviertels und dem „VCD Köln und Umgebung e.V.“ eine Begehung des Agnesviertels statt. Eingeladen waren die Mitglieder der BV, Bürger, der VCD und die Verwaltung. Bei diesem Ortstermin wurde eine Liste mit zahlreichen, durch die Verwaltung zu prüfenden Punkten erstellt, welche die Situation im Agnesviertel für Radfahrer und Fußgänger verbessern sollten. Einer dieser Punkte war auch das verschobene Pflaster im Kurvenbereich der Lupusstraße, das bereits zu mehreren Stürzen von Radfahrern geführt hatte. Bei dem Ortstermin hatte die Verwaltung die Reparatur des Bereiches zugesagt, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Die Kosten für die Maßnahme betragen insgesamt 25.000,- Euro.

Bei dem Ortstermin wurde von vielen Anliegern bemängelt, dass Natursteinpflaster unkomfortabel zu befahren sei und somit aufgrund seiner Oberfläche auch gefährlich ist.

Da Natursteinpflaster eine unebene Oberfläche besitzt, wurde hier mit der Verwendung eines roten Betonsteins die einzig denkbare Alternative ausgewählt.